

Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Mai 2015

www.alsterdorfer-bv.de

24. Jahrgang/Nr. 5



Foto: Schultz

Das ehemalige Sierichsches Forsthaus im Stadtpark, Otto-Wels-Straße 3; heute Domizil des Stadtpark Vereins

Unsere nächste Veranstaltung

Mitgliedertreffen

Achtung! Geänderter Veranstaltungsort!

**Dienstag, 12. Mai 2015, 19.00 Uhr, im Raum „Hanseat“
in der Seniorenresidenz Alsterpark, Rathenastraße 7 (UG)**

Genießen Sie
„100 Jahre Stadtpark in 100 Minuten“
(eine vertonte Bilderrevue)
bei einem Glas Maibowle

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.
Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Auf einen Blick

Seite

Termin-Vorschau	2
Vorwort	3
Alsterdorf aktuell	3
Impressum	4
Einzug der Mitgliedsbeiträge	5
Höhepunkte der Filmgeschichte	5
Der Zahnzwischenraum	5
Boßel-Tour auf der Stader Geest	6
Tagesausfahrt nach Glückstadt	7
Erinnerungen an Alsterdorf	8
Plattdeutsch braucht jede Unterstützung	9
Een lütt Stremel „Platt“	9
Scherz – Silbenrätsel	10
Veranstaltungen in Alsterdorf	10
Wichtige Rufnummern	12

Redaktionsschluss für die
Juni-Ausgabe: **10. Mai 2015**

Termin-Vorschau 2015

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.

Mitgliedertreffen (soweit nicht anders angegeben)

im Restaurant „ALEXANDROS“, Alsterdorfer Straße 274,
rechter Raum, jeweils um 19.00 Uhr



Dienstag, 12. Mai 2015, 19.00 Uhr Seniorenresidenz Alsterpark,
Raum „Skagerrak“: „100 Jahre Stadtpark in 100 Minuten“ und Maibowle



Montag, 1. Juni 2015, 19.00 Uhr im ALEXANDROS Die Deutsch-Italienische Gesellschaft „Società Dante Alighieri“ vorgestellt von unseren Mitgliedern Susanne Mulzer, Präsidentin, und Dr. Arnold Svensson, Vizepräsident.

Besondere ABV-Veranstaltungen

Höhepunkte der Filmgeschichte

Mittwoch, 13. Mai 2015, 15.30 Uhr im
Magazin-Kino, Fiefstücken 8a

„Hausboot“

Einzelheiten siehe Seite 5

Freitag, 15. Mai 2015

Tagesausfahrt zum Matjesessen nach Glückstadt

Einzelheiten siehe Seite 7

Sonnabend, 6. Juni 2015

Alster-Dorffest 25 Jahre Alsterdorfer Bürgerverein

muss aus organisatorischen Gründen leider ausfallen

Aktivitäten

Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Boule

montags ab 16.00 Uhr am Alsterwanderweg,
Zugang gegenüber der Seniorenresidenz
Alsterpark von der Rathenaustraße
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Kegeln

Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Monatlicher Kaffee-Treff

Dienstag, 12. Mai 2015, 15.00 Uhr in der
Eis-Perle, Alsterdorfer Straße 283
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

Spielesachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193
jeweils 14.30-17.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Teppich-Curling

Sommerpause

„Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat im Grünen Salon,
Alsterdorfer Straße 285 um 15.30 Uhr

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage Mai

01. 05. Ralf Lindenberg

01. 05. Rolf Plass

08. 05. Erika Kozielski-Lauber

09. 05. Jutta Drehkopf

09. 05. Hartmut Mommsen

18. 05. Ursula Arndt

18. 05. Eva Christa Hellwig

21. 05. Karin v. Rége-Stolzenburg

21. 05. Michael Wagner

23. 05. Ilka Weinert

25. 05. Hellmut Ahme

26. 05. Catherine Dibbern

26. 05. Karin Helbing

28. 05. Hartwig Stelter



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Wir haben tolle Ideen entwickelt, geplant, besichtigt, beantragt, verhandelt und dabei auch noch viel Spaß gehabt. Wir, das ist der Festausschuss für die Vorbereitung der Feier zum 25jährigen Geburtstag unseres Bürgervereins.

Nun hat sich herausgestellt, dass das geplante Alster-Dorf-fest am 6. Juni 2015 auf dem Gelände der Martin-Luther-Kirche aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden kann. Die Kirche hatte uns das Kirchengelände und viel Nützliches für die Ausrichtung des Festes gern zur Verfügung gestellt und hat mit dieser Absage nichts zu tun, sondern bedauert ebenfalls, dass dieses Fest ausfallen muss.

Unser 25jähriges Jubiläum werden wir aber auf jeden Fall in diesem Jahr noch gebührend und fröhlich zusammen feiern und zwar mit einem Empfang in der Seniorenresidenz Alsterpark am Sonnabend, 29. August 2015. (Die Einladungen werden Ihnen frühzeitig zugesandt.)

Zum Feiern haben wir jeden Grund. 25 Jahre waren wir eine Plattform und ein Sprachrohr für die Interessen der Alsterdorfer Bevölkerung. Wir haben uns eingemischt in die lokale Politik und uns für ein respektvolles Miteinander und ein gutes Leben im Stadtteil eingesetzt. Wir Vereinsmitglieder haben uns zusammen bemüht, im Verein selbst ein Umfeld zu schaffen, in dem alle sich willkommen fühlen und gern an der Veranstaltungen, wie Theater- und Kinobesuchen, Informationsabenden, Spiel und Sport, an Ausflügen und gemeinschaftlichen Essen teilnehmen.

Das soll so bleiben und, wenn möglich, noch verbessert werden, damit sich mehr Teilnehmer an unseren Veranstaltungen beteiligen und die Zahl der Mitglieder erhöht wird. Darüber hinaus sind Bürgervereine das kollektive historische Gedächtnis ihres Stadtteils. Diese Funktion gilt es zu unterstreichen und unseren Bürgerverein im Stadtteil stärker sichtbar werden lassen.

Deshalb haben wir das Motto: „25 Jahre sind erst der **Anfang**“ gewählt.

Herzlichst

Ihre Hilde Lüders

ALSTERDORF AKTUELL

Achtung Autofahrer in der Gartenstadt

Wegen einer Baustelle im Tulpenstieg wird diese Straße als Einbahnstraße in Richtung Floot für den Verkehr ab 1. April 2015 bis ca. 29. Februar 2016 gesperrt.

Um die Straßen Krokusstieg, Winterlingstieg und Aurikelstieg erreichen zu können, gilt ab sofort folgende Regelung: Krokusstieg Einbahnstraße in Richtung Winterlingstieg (wie auch jetzt schon).

Winterlingstieg Einbahnstraße in Richtung Aurikelstieg.
Aurikelstieg Einbahnstraße in Richtung Floot (entgegengesetzt der bisherigen Regelung).

Red. gs

Mit hochdosiertem Magnesium gegen:

- > **Muskelkrämpfe**
- > **Spannungskopfschmerz**
- > **Darmträgheit**

Sowie vor und nach dem Sport



aus eigener
Herstellung



HEUBERGREDDER APOTHEKE

Dr. Frank Steffens

Alsterdorfer Straße 284 · 22297 Hamburg · Tel. 511 91 91 · Fax 511 31 03
www.heubergredder-apotheke.de · email: service@heubergredder-apotheke.de



Ihr Spezialmakler für die Häuser
der Alsterdorfer Gartenstadt.
Bewertung, Verkauf, Vermietung
in Alsterdorf und Winterhude.
Jederzeit für Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Telefon: 59 35 50 90

GARTEN
STADT
IMMOBILIEN BERATUNG

Inh. Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47 · 22297 Hamburg

Fernseh Behn

Ihr Fernsehmeister
in der Alsterdorfer Straße 192



51 50 61



Fernseh-Video-HiFi-Fachgeschäft
- Leasing -

Wir reparieren für Sie fachmännisch, schnell und preiswert !

Neue „Little Free Library“

Das Verschwinden der ehemaligen „Little Free Library“ von der Brüstung der Alsterdorfer Damm-Brücke hat viele Nutzer, aber auch andere Alsterdorfer traurig gemacht.

Nach einem Aufruf im Hamburger Wochenblatt hatten sich unsere Mitglieder Susanne Mulzer und Dr. Arnold Svensson bereit erklärt, für ein neues Häuschen zu sorgen. Doch bei einer Ortsbesichtigung stellten sie fest, dass jemand anonym bereits ein neues Häuschen aufgestellt hatte. Die „Little Free Library“ ist auch sofort wieder gut von den Bürgern angenommen worden.



Die neue „Little Free Library“

Foto: gs

Trotzdem vielen Dank an unsere Mitglieder für die Bereitschaft, eine neue „Little Free Library“ zu stiften. Aber auch vielen Dank an den anonymen Stifter, diese, von vielen genutzte „Kultureinrichtung“ zu ersetzen.

Red. gs

*

Bessere Anbindung der Veranstaltungsorte im Stadtpark an das ÖPNV-Netz

Noch immer haben wir Alsterdorfer keine annehmbare ÖPNV-Verbindung zwischen der U-Bahnstation Alsterdorf und dem Stadtpark, dem Planetarium und dem Stadtpark Verein im Forsthaus.

Bis 19.30 Uhr verkehrt der 179er von Poppenbüttel über U-Alsterdorf durch den Stadtpark zur U-Bahnstation Borgweg und zurück. Nach 19.30 Uhr fährt dieser Bus allerdings nur noch von Poppenbüttel bis zu U-Bahnstation Alsterdorf und von dort wieder zurück.

Jetzt hat die CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung Nord den Antrag gestellt, die MetroBus-Linie 6 zum U-Bahnhof Alsterdorf zu verlängern. Das wäre eine wunderbare Lösung für alle Alsterdorfer, die abends Veranstaltungen im Planetarium oder im Forsthaus besuchen möchten. Denn bei Dunkelheit auf unbefestigten und kaum beleuchteten Gehwegen zum U-Bahnhof Borgweg zu gehen, um zurück nach Alsterdorf zu fahren, ist beschwerlich und riskant.

Wir bitten die Fraktionen der Bezirksversammlung Nord deshalb dringend, den Antrag zu unterstützen.

Lii

*

Radwege sollen zurückgebaut werden

Im Zuge der Umgestaltung der Bebelallee zwischen Wilhelm-Metzger-Straße und Hindenburgstraße wurden auch am Alsterdorfer Damm zwischen Rathenastraße und Bebelallee Fahrradstreifen auf der Fahrbahn angelegt. Man plant, in diesem Jahr im Zusammenhang mit weiteren Umgestaltungsarbeiten in der Rathenastraße die bestehenden Radwege aufzuheben.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unseren Mitgliedern

Frau

Erika Tretow

Herr

Dr. Karl-Bernhard Wirth

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser herzliches Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.

Wir begrüßen

Herrn

Andreas Dangschat

Frau

Kerstin Dangschat



Karin v. Rége-Stolzenburg

als neue Mitglieder im ALSTERDORFER BÜRGERVEREIN.

Herzlich willkommen!

Besuchen Sie bitte auch unseren Internetauftritt

unter: www.alsterdorfer-bv.de

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrevorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

2. Vorsitzender: Hubert Arndt, Tel.: 51 52 43

Schatzmeisterin: Rita Nagel, Tel.: 511 09 04

Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel.: 51 24 15

Beisitzerin: Ilse Köpcke, Tel.: 51 24 77

Beisitzer: N. N.

Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

Redakteur: Gerhard Schultz
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43
E-Mail: gerhard.schultz@alice-dsl.net

Herausgeber und Redaktion:
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.
Alsterdorfer Straße 284 (Apothek),
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise: Monatlich

Auflage: 2.000 Stück

Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:

Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE78200505501221121831
BIC: HASPDE33XXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Alsterdorfer Bürgerverein trauert um Herrn Dr. Karl-Bernhard Wirth



Herr Dr. Wirth war einer der Initiatoren und Mitbegründer unseres Alsterdorfer Bürgervereins. Obwohl seine eigentliche Heimat der Eppendorfer Bürgerverein war, hat Herr Dr. Wirth uns besonders am Anfang bei den Gründungsformalitäten intensiv beraten und unterstützt. Er blieb unserem Bürgerverein stets verbunden und zeigte großes Interesse an der guten Entwicklung des ABV. Es gab kaum eine Jahreshauptversammlung ohne seine aktive Beteiligung.

Wir werden uns gern und dankbar an Herrn Dr. Wirth erinnern.

Wir werden uns gern und dankbar an Herrn Dr. Wirth erinnern.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Der Vorstand des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.
Hilde Lüders*

Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:

Hammer Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00



Zertifiziertes Fachgeschäft für Menschen mit besonderen Sehproblemen

Alsterdorfer Str. 286

www.sehbehindertenspezialist.de

Einzug der Mitgliedsbeiträge

„Warum wird mein Mitgliedsbeitrag nicht abgebucht?“ wurde Frau Nagel in letzter Zeit wiederholt besorgt gefragt.

Leider haben wir weder geerbt, noch sind wir über Nacht reich geworden, so dass wir auf die Beiträge verzichten könnten, sondern der neuen Ausgabe unseres Computerprogramms für den Lastschrifteneinzug fehlen für uns wichtige Funktionen, so dass ich die Lastschriften nicht wie bisher jeweils zum individuellen Fälligkeitsdatum abbuchen kann. Diesen Mangel habe nicht nur ich zu beheben versucht, sondern auch Leute, die von Computerprogrammen wesentlich mehr verstehen. Leider bisher ohne Erfolg, so dass wir evtl. auf ein anderes Programm umsteigen müssen.

Aber seien Sie unbesorgt, demnächst werden so oder so die fälligen Beiträge von Ihrem Konto abgebucht.

Hilde Lüders

Höhepunkte der Filmgeschichte

Auch dieses Mal haben wir einen für Sie hoffentlich interessanten Film ausgesucht, der im „Magazin“-Kino, Fiestücken 8a, gezeigt wird. Wir treffen



uns am **Mittwoch, 13. Mai 2015**. Die Vorstellung beginnt um **15.30 Uhr**. Der Eintritt muss wegen der Mindestlohnregelung leider um 1,00 € auf **6,50 €** pro Person incl. einem Becher Kaffee vorab erhöht werden.

Wir sehen dieses Mal die Filmkomödie von 1958 „Hausboot“. FSK 12 Jahre Regie: **Melville Shavelson**, Darsteller: **Cary Grant, Sophia Loren** u. a.

Ich würde mich sehr freuen, Sie, Ihre Familie, Freunde, Bekannten und Nachbarn am 13. Mai wieder begrüßen zu können.

Gerd Augustin

Der Zahnzwischenraum – mehr als nur ein Zwischenraum



Der Großteil der Oberfläche unserer Zähne ist dem Zahnzwischenraum zugewandt.

Dieser hat eine enorme Bedeutung, denn durch die individuelle Stellung der Zähne jedes einzelnen Menschen entsteht hier ein Bereich, der besonderer Aufmerksamkeit bedarf.

Hier haben Bakterien eine gute Nische zur Vermehrung. Es ist warm, feucht und es gibt immer „genug zum Essen“ – ein optimaler Brutkasten. Da die Pflege der Zahnzwischenräume aufwändig ist, denn diese sind mit der Zahnbürste nicht vollständig zu erreichen, kommen diese in der täglichen Mundpflege oft zu kurz. Aus diesem Grund entsteht hier bei jüngeren Menschen meist Karies, während bei älteren Menschen hier die Parodontitis (im Volksmund als Parodontose bezeichnet) häufig ihren Anfang nimmt. Dabei muss das nicht sein. Gewusst wie, kann die tägliche Anwendung von Zahnseide und Zahnzwischenraum-Bürstchen auf einfache Weise Erkrankungen an Zähnen und Zahnfleisch verhindern. Denn ein sauberer Zahn wird nicht krank!

Beugen Sie also vor!

Anna Usselmann, Zahnärztin

Boßel-Tour auf der Stader Geest

Am Sonntag, dem 22. März 2015 trafen wir uns am U-Bahnhof-Alsterdorf; acht ABV-Mitglieder und zwei Gäste. Wir fuhren zum Dammtor, um gemeinsam mit dem „Verein der Hamburger“ eine Boßel-Tour zu unternehmen.

Um 10.15 Uhr startete der Bus in Richtung Stade. Bei herrlichstem Sonnengewetter ging es entlang der Elbe. Kurz vor Stade fuhr der Bus den Parkplatz eines Elektronik-Marktes an. Tische wurden aufgestellt, denn fleißige Hel-

fer des „Verein der Hamburger“ hatten 200 Brötchen mit Käse, Salaten, Eiern, und Wurst für ein 2. Frühstück vorbereitet. Dazu hatten sie Kaffee gekocht, aber auch heißes Wasser für Tee mitgebracht. Es war ein reichhaltiges leckeres Frühstück.

Danach ging es weiter nach Hagenah auf der Stader Geest, zwischen Stade und Bremervörde, gelegen. Beim Gasthof Hellwege warteten schon vier Bollerwagen auf uns, gut bestückt mit Bier, Schnaps, Saft, Wasser und den dazu passenden Gläsern.



Das Frühstücksbuffet



Kaffeepause



Wegzehrung für die Gruppe



Beim Wettkampf

Zunächst wurden vier Gruppen mit je acht Spielern gebildet, wobei von den acht Spielern je vier Spieler gegeneinander spielen mussten. Vier Spieler erhielten auf dem Hinweg die Holzkugel, die anderen vier die harte Gummikugel. Auf dem Rückweg wurden die Kugeln getauscht. Nach ca. 3,5 km kamen wir in ein Waldstück. Hier warteten schon Butterkuchen und Kaffee auf uns. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es zurück zum Gasthof Hellwege. Dort wartete ein deftiges Grünkohllessen auf uns. Im Anschluss erfolgte die Siegerehrung. Gewonnen hatte die Mannschaft, die die gesamte Strecke mit den wenigsten Würfeln zurückgelegt hatte. Der ABV belegte den 4. Platz von acht Mannschaften. Danach ging es zurück nach Hamburg und wir waren gegen 20.30 Uhr wieder in Alsterdorf.

Ein schöner Tag, an dem wir viel Spaß hatten, ging zu Ende.

Text und Fotos: Ilse Köpcke

Tagesausfahrt unter dem Motto „Matjes und mehr“ in Glückstadt

Die Stadt an der Elbe ist bekannt als die Stadt des Matjes. Wir fahren nicht nur nach Glückstadt, um Matjes oder alternativ ein leckeres Schnitzel zu genießen, sondern vor dem Essen erfahren wir Wissenswertes über die Geschichte und die Produktion des Matjes.

Nach dem Essen unternehmen wir dann einen geführten Rundgang durch die historische Altstadt. Anschließend hat noch jeder die Zeit, ein Café aufzusuchen oder durch die Stadt zu bummeln,



- Termin:** Freitag, 17. Mai 2015
Treffpunkt: 9.00 Uhr Hindenburgstraße 99 (Bus-Haltstelle)
Rückkehr: gegen 18.30 Uhr
Essen: Matjes-Bufferet mit Beilagen oder Schnitzel mit Rahmchampignon und Bratkartoffeln (bei der Bestellung bitte entsprechend ankreuzen)
Kosten: 52,00 € für Mitglieder p. P., 56,00 € für Gäste p. P.
Mindestteilnehmer: 30
Leistungen: Busfahrt, Mittagessen nach Wahl, Führungen, Trinkgelder für Fahrer und Führungen.
Getränke und weiteren Verzehr zahlt jeder selbst.
Anmeldung: Bitte geben Sie Ihre Anmeldung zusammen mit dem Geld in einem zugeklebten Briefumschlag bis **Sonnabend, 9. Mai 2015**, in der ABV Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke) ab.

Gerd Augustin

Anmeldung zur Matjesfahrt nach Glückstadt

Die Teilnahme an diese Veranstaltung geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV) ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich _____ Personen an; davon _____ Mitglieder, davon _____ Gäste

a) Matjesbufferet _____ Personen; b) Schnitzel _____ Personen (bitte entsprechend angeben)

Name: _____ Anschrift: _____

Telefon: _____

Gäste: _____ Anschrift: _____

Telefon: _____

Den Betrag in Höhe von _____ € sind beigefügt.

Hamburg, _____ 2015

Unterschrift: _____

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

motion - center

hamburg

Das neue
Sanitätshaus

- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Orthopädietechnik
- **foot power**

Alsterdorfer Markt 2 fon: 040 5935216 - 0
22297 Hamburg fax: 040 5935216 - 16
www.motion-center.de

**GIESE
RECHTSANWÄLTE**

Hans J. Giese

- Fachanwalt für Erbrecht
 - Zertifizierter
Testamentsvollstrecker (AGT)
 - Praxis für Erb-
und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung
Unternehmensnachfolge
 - Familien-, Unterhalts-,
Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg

Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27

Internet: www.rechtsanwalt-giese.de

E-Mail: hans.giese@giese-recht.de

Erinnerungen an Alsterdorf

13. Fortsetzung und Schluss

Wir zitieren auszugsweis aus den Erinnerungen von Wilhelm Kaisen, dem ehemaligen Bürgermeister von Bremen, der seine Kindheit und Jugend in Alsterdorf verbrachte.

Red. gs

*

Ich war einer der Jüngsten im Kreise der Hörer. Ich hatte zunächst genügend zu tun, um mich in dem abstrakten Denken der Theoretiker zurechtzufinden. Die Mehrwert- und Verelendungs-Theorien von Marx wirkten auf mich befremdend. Ich konnte mich mit der Terminologie nicht anfreunden, weil diese Rechnung in der Praxis nicht aufgehen wollte. Je mehr Elend auf der einen, je mehr Reichtum auf der anderen Seite, das schloss sich doch in der Warenproduktion gegenseitig aus. Aber trotzdem blieb vieles von dem, was ich hörte und zu verstehen suchte, haften, es gab mir jedenfalls den Ansporn, manch neues Buch zu lesen und auch zu erwerben. Dazu boten damals die großen Buchverlage mit ihren billigen Zwanzig-Pfennig-Büchern eine willkommene Gelegenheit. Hier waren alle Wissensgebiete vertreten, und der Zugang zu ihnen war auch dem werktätigen Volk in breitem Umfang eröffnet. Diese Verlage haben eine große kulturelle Leistung vollbracht. Sie lieferten auch manchem Arbeiter den Grundstock für eine erste kleine Bibliothek. Ich kann auch heute nur jedem, der neue geistige Gebiete zu betreten wünscht, empfehlen, ab und zu ein gutes Buch zur Hand zu nehmen, es gründlich zu lesen und durchzudenken. Zeit genug hat er heute dafür, und keines der modernen Massenmedien kann ersetzen, was man sich selbst in der Stille erarbeitet. Eines der Bücher, die damals auch bei bürgerlichen Nationalökonomien Aufsehen erregten, war Werner Sombarts Buch über das „Proletariat“ und den „modernen Kapitalismus“. Sombart beschäftigte sich vor allem mit den Wirkungen jener Zerstörungsarbeit, die der Kapitalismus in seiner ersten Zeit beging. [...]

Nun sind mit den Jahren die Züge, die Sombart am Proletariat wahrgenommen hat, von der kapitalistischen Entwicklung selbst wieder korrigiert worden. Der Bauer hinter dem Pflug ist seit Jahrtausenden der gleiche geblieben, ebenso der Handwerker, der in Väterweise an seinem Werke schafft. Aber der Proletarier von damals ist nicht zu vergleichen mit dem Maschinenbauer oder Elektriker von heute, er ist nicht zu vergleichen mit den Arbeitern in den vielen tausend neuen Berufen, die im Laufe der Zeit durch technische Entwicklung und durch den Prozess der Arbeitsteilung entstanden sind. Was heute in Arbeiterkreisen an fachlichem Wissen und vom Verstand her erforderlich ist, geht oft weit über das hinaus, was vom Proletariat in der Frühzeit des Kapitalismus verlangt wurde. Natürlich haben sich in Verbindung mit dieser Entwicklung auch die Lebensverhältnisse des Proletariats gewandelt, und es ist deshalb auch erklärlich, wenn seine aus dem Gleichgewicht gebrachten Leibes- und Seelenkräfte wieder ein harmonisches Verhältnis gefunden haben. Die große Frage ist nur, ob diese begrüßenswerte Entwicklung nicht schließlich auf halbem Wege stecken bleibt. Diese Frage richtet sich besonders an die Organisationen der Arbeiterschaft, die sich als sehr nützliche Einrichtungen erwiesen haben und denen vieles zu danken ist, was auf sozialem Gebiete geschaffen wurde. Diese Organisationen dürfen nicht erstarren, sie dürfen sich nicht von den Dogmen der Theorien einkapseln lassen, sondern sie müssen sich frei bewegen und mit dem Leben selbst in enger Berührung bleiben. Das ist es, was immer wieder neue Zusammenhänge schafft, wenn alte ihren Sinn verloren haben. Doch damit bin ich an einem Punkt angekommen, der mich von dem Ausbildungsverein etwas wegführt. Mir lag nur daran, den „Wissensdurst“, der um die Jahrhundertwende in großem Ausmaß vorhanden war, zu erklären. Der Zug zur Bildungsarbeit, worunter man in der Arbeiterschaft zunächst den Erwerb von Kenntnissen über die Theorien von der Entstehung der Welt und der Wirtschaftsweise der Menschen verstand. War man durch diese Periode

hindurchgegangen, dann konzentrierte sich alles auf das Verlangen auf die Teilnahme an den großen kulturellen Werten, die das Leben erst schön und sinnvoll machen.

Ich musste schließlich Abschied nehmen vom Arbeiterbildungsverein, weil mein Beruf mich bewog, in die Fremde zu gehen. Ich schied mit dem Gefühl des Dankes aus diesem Kreis, weil ich hier zum ersten Mal etwas Näheres über das Wesen der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse erfuhr, für die ich mich interessierte.

*

Hier enden die Erinnerungen von Wilhelm Kaisen an seine Alsterdorfer Zeit. Er wird nun erst einmal zum Militärdienst eingezogen und später nur noch besuchsweise nach Alsterdorf zurückkehren. In seinem vergriffenen Buch „Meine Arbeit – mein Leben“ wird auch die Militär- und die folgende Zeit geschildert.

Red. gs

Plattdeutsch braucht jede Unterstützung

Die niederdeutsche Sprache, allgemein als „Plattdeutsch“ bezeichnet, obwohl sie alles andere als platt ist, wird nicht nur in den vier norddeutschen Bundesländern Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen/Bremen und Mecklenburg-Vorpommern gesprochen. Vielmehr reicht der Bereich dieser Sprache bis in die Kölner Bucht und an den Niederrhein. Trotzdem wird sie leider immer seltener gesprochen, weil die vielen älteren Menschen, die die Sprache noch sprechen (können), leider allmählich wegsterben. In der heutigen Zeit mit den vielen Freizeitmöglichkeiten wird es immer schwieriger, gerade die jüngeren Menschen für den Erhalt dieser Sprache, trotz der verschiedenen Aussprache mancher Wörter, zu begeistern.

Für den Erhalt dieser Sprache setzen sich u. a. die vielen Niederdeutschen Amateurtheater, wie die „Speeldeel im Heimatverein Klein Borstel“ oder die Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel – BGSS, Amateur-Theater

Altona ein, wie Sie aus nachstehendem Text ersehen können.

Red. gs

*

„Dinner for one“ op Platt!

Anlässlich seines 90jährigen Bestehens bringt das Amateur-Theater Altona BGSS unter anderem einen Publikumsrenner in plattdeutscher Sprache auf die Bühne: „Der 90. Geburtstag“ (Dinner for one).

Auch in der plattdeutschen Version stehen Miss Sophie und ihr Butler James vor dem alljährlichen Dinner zum Geburtstag von Miss Sophie. Natürlich werden auch hier alle bereits verstorbenen Freunde von Miss Sophie in urkomischer Form vom Butler dargestellt, und auch das bekannte Bärenfell darf in dieser Version nicht fehlen.

Für eine abendfüllende Veranstaltung wird neben dem kultigen Zweipersonensketch noch ein weiterer Einakter – „Dat duert nich lang“ – aufgeführt. Dieses Vier-Personen Stück spielt in einem Anwaltsbüro und ist eine kurzweilige Geschichte um vertauschte Rollen, Schwärmereien, Erbschaften und seltsame Dinge.

Das Amateur-Theater Altona BGSS hat seinen festen Platz in der Altonaer Kulturszenen und spielt 4 Stücke im Jahr in Hoch- und Plattdeutsch, darunter auch ein hochdeutsches Weihnachtsmärchen.

Die Spielorte und –zeiten:

Stadtteilschule Bahrenfeld, Regerstraße 21, 22763 Hamburg:

Samstag, 25.04.15 – 18.00 Uhr

Sonntag, 25.04.15 – 15.30 Uhr

Altonaer Theater, Museumsstraße 12, 22763 Hamburg:

Samstag, 09.05.15 – 19.00 Uhr

Sonntag, 10.04.15 – 15.30 Uhr & 18.00 Uhr

Eintritt und Kartenbestellung:

Der Eintritt beträgt € 6,- bis € 12,- je nach Spielstätte.

Die Karten können unter www.amateur-theater-altona.de oder telefonisch bei Dagmar Rieß unter Tel. 511 56 96 kos-

Kleinanzeigen

Hier könnte auch Ihre Kleinanzeige stehen. Wenden Sie sich dafür bitte an den Verlag:

Soeth-Verlag Ltd.,

Telefon: 040 - 18 98 25 65 oder

e-Mail: info@soeth-verlag.de

Red. gs

tenlos reserviert werden und sind spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse abzuholen.

Ebenfalls direkt an der Abendkasse sind Karten erhältlich.

=PR=

Een lütt Stremel „Platt“:

Wat is al normal?

An de Universität in Kiel fröggt een Psychologiestudent den Professor: „Wo stellt Se eigentlich fast, of een verrückt is?“

„Ganz eenfach“, meent de Professor. „Wi bringt de Person in eenen Ruum mit een Badwann voll Water un wiest ehr dree Saken, eenen Ammer, een Tass un eenen Lepel. Denn bitt wi de Person to seggen, womit se de Wann an't Beste leddig kriegt.“

„Ah, ik verstah“, seggt de Student ievrig¹⁾. „De normalen Lüüd nehmt natürlich den Ammer, um de Wann leddig to maken, wiel de ja veel grötter is as Tass un Lepel.“

„Nee,“ antert de Professor, „de treckt den Stöpsel!“

¹⁾ = eifrig

*

Klappsmöhl ade!

Bernd und Gustav sitten na den letzten Krieg in een Klappsmöhl. Beid harrn mit Glück dat Drütte Riek överleevt un schullen nu doch een Chance kreegen, de Klappsmöhl to verlaten. Se weern de Besten in ehr Klass un harrn in de Klappsmöhl eegentlich nix to seuken.

De Anstaltsdokter schall awers noch sien Menen afgeeven, reep to eerst Gustav rin un sä: „Ik stell di nu twee Fragen. Wenn du op all beid richtig an-

terst, büst du free un kannst dien Lehr anfangen! Also: Wenn ik di een Oog rutopereer, wat büst du dann?“

„Halvblind“, antert Gustav.

„Un wenn ik di dat anner Oog ok noch rutpuul?“

„Denn bün ik ganz blind!“

„Goot“, seggt de Dokter tofreenen, „denn schick mi mal dien Kolleeg rin!“

Gustav vertellt Bernd buten op den Gang von de Fragen un wat he antert hett. Bernd hett sick allens markt un geht nu rin no den Dokter.

De Dokter weer noch wat an't schrieven un fung denn an:

„Bernd, wenn ik di een Ohr afopereer, wat büst du dann?“

„Halfblind!“, antert Bernd.

„Hmm, hmm“, meent de Dokter un kiekt een lütt beten verstört. „Un wenn ik di dat anner Ohr ok noch afsnieden do?“

„Denn bün ik ganz blind!“

De Dokter stunn op un leggt trurig sein Hand op Bernd sien Schuller: „Dat mit de Blindheit muttst du mi avers noch mal verklorn!“

Meent Bernd mit sienen truen Dackelblick: „Awers Herr Dokter, mien Mütz würr mi denn doch öwer de Oogen rut-schen!“

Autoren unbekannt

Hans Gardels (†): **Scherz – Silbenrätsel**

Aus den Silben sind nachfolgen Wörter mit einer doppelsinnigen Bedeutung zu bilden. Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen: Ein missgebildetes Gebiss.

a – ai – bel – chung – de – del – dunst
– ein – gel – grund – hai – ham – kam
– mens – mer – mer – mond – mu – na
– neu – pel – riss – rum – sich – ster
– su – ter – tig – un – vo – zug – zwie

Lufttrübung durch fliegende Vögel
(feines Schrot)

Auf einem Auge blind

Raum für eine Lärmart

Mai

Leichte Silberwolken schweben
Durch die erst erwärmten Lüfte,
Mild, von Schimmer sanft umgeben,
Blickt die Sonne durch die Düfte,
Leise wallt und drängt die Welle
Sich am reichen Ufer hin,
Und wie reingewaschen helle,
Schwankend hin und her und hin,
Spiegelt sich das junge Grün.

Still ist Luft und Lüftchen stille;
Was bewegt mir das Gezweige?
Schwüle Liebe dieser Fülle,
Von den Bäumen durchs Gesträuche.
Nur der Blick auf einmal helle,
Sieh! der Bübchen Flatterschar,
Das bewegt und regt so schnelle,
Wie der Morgen sie gebar,
Flügelhaft sich Paar und Paar.

Fangen an das Dach zu flechten-
Wer bedürfte dieser Hütte? –
Und wie Zimmerer, die gerechten,
Bank und Tischchen in der Mitte!

Und so bin ich noch verwundert,
Sonne sinkt, ich fühl es kaum,
Und nun führen aber hundert
Mir das Liebchen in den Raum,
Tag und Abend, welch ein Traum!

Johann Wolfgang von Goethe

-
- Verzierung durch Würzgemüse
-
- Mitspieler beim Aristokraten-Whist
-
- Handwerklich begabtes Wassertier
-
- Ungebrauchter Satellit
-
- Deutsche Spielkarte wird vermisst
-
- Bezeichnungs-Luftbewegung
-
- Spalte im Boden
-
- Das Lösungswort: w
-

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Förderkreis Friedhof Ohlsdorf

**Sonntag, 3. Mai 2015,
10.30 Uhr**

**Öffentliche Führung:
„Der Stille Weg“**

Ziel ist der Stille Weg in seiner gesamten Länge.

Auch eine gesonderte Führung mit dem Fahrrad ist möglich.

Treffpunkt: Hinter dem Verwaltungsgebäude Fuhlsbüttler Straße 756. Eine Anmeldung ist **nicht** erforderlich.

Kosten: Erwachsene € 4,- p. P. Kinder sind frei.

*

**Sonntag, 10. Mai 2015,
12.00 Uhr**

**Enthüllung der neuen Plastik
„Der Redner“**

im Ehrenhain der Hamburger Widerstandskämpfer.

Die alte Plastik „Der Redner“ wurde vor längerer Zeit gestohlen. Die neue Plastik ist keine Nachbildung der gestohlenen Plastik.

Der Ehrenhain befindet sich in der Nähe der Friedhofszufahrt Ohlsdorf, schräg gegenüber dem Friedhofsmuseum an der Bergstraße. Ein Hinweisschild weist dort den Weg.

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

„Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe schützt bis zu einem gewissen Grad vor Alter.“

*Jeanne Moreau (*1928)*

**Alsterkrug Hotel
Alsterkrugchaussee 277**

**Sonntag, 17. Mai 2015
„Maischolle, soviel Sie mögen“**

Wir servieren den ganzen Tag Maischolle, knusprige Speckstippe, Bratbohnen und Pellkartoffeln.

*

**Seniorenresidenz Alsterpark
Rathenaustraße 7 (UG)**

**Sonntag, 10. Mai 2015,
15.00 Uhr im Restaurant**

„Wunschkonzert zum Muttertag“

mit Kaffee und Kuchen. Es spielt für Sie das **Konertz-Trio**.

Kostenbeitrag: 12,00 € p. P.
Anmeldung unter 511 27 20 00

*

**Montag, 11. Mai 2015,
19.00 Uhr im Restaurant**

**„Konzert von Preisträgern Jugend
musiziert 2015“**

Eintritt frei; Spenden für das Kinderhospiz Sternenbrücke erbeten.

*

**Dienstag, 19. Mai 2015,
16.00 Uhr im Raum „Hanseat“**

„Budapest und Südungarn“

Dia-Vortrag von **Dr. Angelika Wosegien**.

Kostenbeitrag: 6,00 € p. P.
Anmeldung unter 511 27 20 00

*

**Mittwoch, 20. Mai 2015,
18.30 Uhr im Restaurant**

**Gastronomischer Themenabend:
„Made in Hamburg“**

und die Band **„He Lücht und die Sailors“**

Menü:

Hamburger „Aalsuppe“; süß-saure Suppe mit Gemüse, Schinkenwürfel und Backobst.

„Hamburger Pannfisch“;
Bratkartoffeln in Ei gebraten mit verschiedenen Fischfilets, dazu Senfsauce.

„Hamburger Rode Grütt“; Rote Grütze mit Vanillesauce.

Kostenbeitrag: 27,50 € p. P.
Anmeldung unter 511 27 20 00

*

**Stadtpark Verein
Otto-Wels-Straße 3**

1. – 30. Mai 2105

„Farbklänge“

Ausstellung mit Werken von **Bettina Schwantner**.

Vernissage Freitag, 1. Mai 2015, 15.00 Uhr.

Öffnungszeiten:

Di + Do 14.00 – 16.00 Uhr,

Fr 15.00 – 17.00 Uhr,

Sa + So 12.00 – 16.00 Uhr.

*

**Sonntag, 3. Mai 2015, und
Mittwoch, 20. Mai 2015,
jeweils 15.00 Uhr**

„Historische Stadtpark-Führung“

Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden.

Treffpunkt: Eingang zum Café Sommerterrassen, Südring 44
Kosten: 8,00 € p. P.

*

**Dienstag, 5. Mai 2015,
16,00 Uhr**

**„Heimische und exotische Gehölze
im Stadtpark“**

mit Revierleiterin **Marieke Schulz-Gerlach**.

Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden.

Treffpunkt:
Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3.

Kosten: Keine,
Spenden erbeten.

Anmeldung unter:
rundgang@stadtparkverein.de

**Mittwoch, 6. Mai 2015,
17.00 Uhr**

„Kräuterwanderung“

mit der Heilpraktikerin und Kräuterfrau **Ursula Axtmann**.

Dauer ca. 1,5 Stunden.

Treffpunkt: Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3.

Kosten: 10,00 € p. P. (Mitglieder 6,00 € p. P.)

Anmeldung unter

Telefon 54 45 38 79 oder
ursulaaxtmann@hotmail.de



Das Planetarium

Foto: Schultz

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen

JEDER EINZELNE ZÄHLT



Bestattungsinstitut St. Anshar

Adolf Imelmann & Sohn

GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude

Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

